



Erwin Piscator bei der Probe der Oper „Salome“ von Richard Strauss im Teatro Comunale. Florenz, 1964
Photo von Raffaello Bencini. © "The Lahr von Leitis Academy & Archive", New York

Erwin Piscator: „Elemente des Theaters“

Der Weg vom Theater der Utopie zum Theater der Menschheitstragödie

INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE KONFERENZ. PROGRAMM

22. – 23. Juni 2017

Staatliches Institut für Kunstwissenschaft, Spiegelsaal

Moskau, Kozitsky Pereulok 5

Organisatoren:

Staatliches Institut für Kunstwissenschaft (SifK) Abteilung für
moderne Kunst des Westens

Russische Gesellschaft zur Erforschung moderner deutscher Kunst (ROISNI) Russisches
Staatliches Institut für Theaterkunst (RGISI)

Institut für Theaterwissenschaft bei der Freien Universität; Berlin

Unter Mitwirkung: DAAD (Moskauer Filiale) Akademie der Künste, Berlin

Die Konferenz wird mit Unterstützung des Goethe-Instituts Moskau organisiert

PROGRAMM

22. Juni 2017

Registrierung der Teilnehmer – 11.00–11.20

Einleitende Worte:

Natalija Sipowskaja,

Direktorin des Staatlichen Instituts für Kunstwissenschaft

Nina Chlynowskaja,

Goethe-Institut Moskau

Wladimir Koljazin,

Russische Gesellschaft zur Erforschung moderner deutscher Kunst (ROISNI)

11.30–12.40 Vorträge Leitung der Sitzung: W.Koljazin (Länge: 20 Minuten)

Erika Fischer-Lichte

Professor, Direktorin des internationalen Forschungszentrums

„Interweaving Performance Cultures“ bei der Freien Universität Berlin

Piscator in den zwanziger und sechziger Jahren in Berlin

Wadim Maximow

Direktor des Lehrstuhls für ausländische Kunst der Fakultät für Theaterwissenschaft (RGISI)

Das Theater Piscators an der Kreuzung der Kunstrichtungen des zwanzigsten

Jahrhunderts

Maria Moltschanowa

Dozentin am Lehrstuhl für Geschichte des Theaters und Films RGGU

Die ideologischen Grundkonzepte des politischen Theaters und seine Aktualität heute

12.40–12.50 Kaffeepause

12.50–14.00

Leitung der Sitzung: W. Maximow

Alexandra Varennikova

P.D., Theaterhistorikerin, Mainz, Sankt-Petersburg

Die Stars der expressionistischen Bühne in Piscators Inszenierungen der zwanziger Jahren

Ilija Proklow

P.D., Theaterwissenschaftler, SifK

Die dramaturgische Garde Piscators

Alexandra Dunajewa

P.D., Theaterkritikerin, Sankt Petersburg, RIGSI

Die Figur Rasputins in der Interpretation Piscators

14.00–15.00 Pause

15.00–16.10

Leitung der Sitzung: T. Gnedowskaja

Galina Makarowa

Doktor der Kunstwissenschaft, Direktorin des Lehrstuhls für Geschichte des Theaters und Films, RGGU

Der Regisseur Piscator: vom Expressionismus zum Naturalismus

Klaus Wannemacher

Theaterhistoriker, Hannover

„Mit den Wölfen heulen“. Diskurse eines politischen Theatermakers mit NS-Bewegung und Stalinismus

16.10–16.30 Kaffeepause

16.30–17.40

Leitung der Sitzung: M. Moltschanowa

Georgi Kowalenko

Doktor der Kunstwissenschaft, SIFK

Die Szenographie Piscators und das Theater des 20. Jahrhunderts

Tatjana Gnedowskaja

Doktor der Kunstwissenschaft, SIFK

Piscator und Gropius: Berührungspunkte

17.40–18.00 Diskussion

18.00–20.00 Vorführung eines Films (Zuschauerraum des Instituts, Erdg.)

Ekaterina Hochlowa

Direktorin der Eisenstein-Bibliothek für Filmkunst, Moskau

Piscator und das Kino. Einleitung zur Vorführung des Films „Aufstand der Fischer“

(1932. Regisseur: Erwin Piscator)

Anna Bulgakova

Dokumentarfilmregisseurin, Moskau

Die tragische Geschichte einiger Teilnehmer der Filmgruppe vom „Aufstand der Fischer“. (Replik)

23. Juni 2017

11.00–12.20

Leitung der Sitzung: A. Bartoshevich

Tatjana Solomkina

Lehrstuhl für Regie beim Institut für Fernsehen, Business und Design, Sankt Petersburg

Erwin Piscators kinematographische Inszenierungen

Michael Lahr

Direktor der Akademie und des Archivs „Elysium – between two continents“ New York,
Berlin

Piscator im amerikanischen Exil

Olga Fedianina

Theaterkritikerin, RGGU

Der Roman von L. Tolstoi „Krieg und Frieden“ in der Interpretation Piscator

12.20–12.40 Kaffeepause

12.40–14.00

Leitung der Sitzung: M. Moltschanowa

Irina Cholmogorova

Doktor der Kunstwissenschaft, SIFK

Die „Atriden“ von Gerhart Hauptmann in Piscators Aufführung

Vera Senkina

P.D., Theaterkritikerin, Moskau

Antiwelten. Papst und Protestant in Piscators Inszenierung „Stellvertreter“-

Rolf Hochhuth

Dramatiker, Berlin

Fernsehinterview „Meine Arbeit mit Piscator“ (speziell für die Konferenz)

14.00–15.00 Pause

15.00–15.50

Leitung der Sitzung: I. Cholmogorova

Wladimir Kantor

Doktor der Philosophie, Hochschule für Wirtschaft

Piscator und Tolstoi. Eine Zwischenbemerkung

Wladimir Koljazin

Doktor der Kunstwissenschaft, SifK

Piscator und die russische Bühne („Elemente des Theaters“)

16.00–17.00 Abschlussdiskussion

17.10–18.30 Vorführung der Filme (Zuschauerraum des Instituts, Erdg.)

„Unbequemer Piscator“ (Interview mit Regisseur). Dokumentarfilm, 1965.

Regisseur: K. Fischer

„Ein Mann namens Pis“. Dokumentarfilm, 1991. Regisseur: Rosa von Praunheim

Die Konferenzübersetzer: Olga Rudakowa, Jurij Nowikow

Information:

Staatliches Institut für Kunstwissenschaft: www.sias.ru

Goethe-Institut: www.goethe.de/moskau

Kontakte:

+7 925 371 6762 Maria Moltschanowa, Wissenschaftliche Assistenz des Projekts

+7 967 170 9566 Wladimir Koljazin, Leiter der Russischen Gesellschaft
zur Erforschung moderner deutscher Kunst



Erwin Piscator bei der Filmaufnahme „Aufstand der Fischer“. UdSSR. 1932